

# Regenfallrohre

**1. Welches Rohrmaterial darf laut DIN 1986, Teil 4, für Regenwasserleitungen außerhalb eines Gebäudes nicht verwendet werden?**

- 1. Gußeisernes Rohr ohne Muffe (SML)
- 2. Stahlrohr nach DIN 19 530, Teil 1 und 2
- 3. ABS/ASA-Rohr nach DIN 19 561
- 4. Asbestzementrohr nach DIN 19 830
- 5. Blechrohre aus Kupfer, Titanzink, verzinktem Stahl laut DIN 18 461

**2. Welches Rohrmaterial darf laut DIN 1986, Teil 4, als Standrohr für Regenwasserleitungen nicht verwendet werden?**

- 1. Gußeisernes Rohr ohne Muffe (SML)
- 2. PVC-hart-Rohr mit verstärkter Wanddicke nach DIN 19 531
- 3. Stahlrohr nach DIN 19 530, Teil 1 und 2
- 4. PE-hart-Rohr
- 5. Asbestzementrohr nach DIN 19 830

**3. Um welche Mindestlänge müssen kreisförmige und quadratische Regenfallrohre zusammensteckbar sein?**

- 1. 30 mm
- 2. 50 mm
- 3. 60 mm
- 4. 75 mm
- 5. 100 mm

**4. Wie kann man an der Baustelle das weite Rohrende von in der Werkstatt fachgerecht hergestellten Regenfallrohren sicher erkennen?**

- 1. Durch eine Bleistiftmarkierung
- 2. Durch eine Kreidemarkierung
- 3. Durch in der Werkstatt angebrachte Längseinschnitte in das Rohr
- 4. Durch in der Werkstatt angebrachte Körnerpunkte im obersten Drittel der weiten Rohrseite

- 5. Durch die Überlappung der Rohrnaht. Erkennungsmerkmal: Wenn die linke Nahtseite des Bleches die rechte Nahtseite überlappt, ist die weite Rohrseite oben und die enge Seite unten

**5. Aus welchem der genannten Materialien können Regenfallrohre in der Werkstatt sowohl durch Hartlöten, Falzen und Schweißen hergestellt werden?**

- 1. Stahl verzinkt
- 2. Stahl nichtrostend
- 3. Kupfer
- 4. Legierter Zink
- 5. Aluminium

**6. Welchen Innendurchmesser hat ein kreisförmiges 8-teiliges Regenfallrohr am weiten Ende?**

- 1. 60 mm
- 2. 76 mm
- 3. 87 mm
- 4. 100 mm
- 5. 120 mm

**7. Welche Nenngröße (Innendurchmesser am weiten Ende) hat ein Regenfallrohr mit der Zuschnittbreite von 333 mm?**

- 1. 60 mm
- 2. 76 mm
- 3. 87 mm
- 4. 100 mm
- 5. 120 mm

**8. Mit welchem Mindestabstand von Bauteilen müssen Regenfallrohre montiert werden?**

- 1. 5 mm
- 2. 10 mm
- 3. 15 mm
- 4. 20 mm
- 5. 30 mm

**9. Wie groß ist der Maximalabstand der Rohrschellen bei Regenfallrohren bis zu einem Durchmesser von 100 mm?**

- 1. 1 m
- 2. 2 m
- 3. 3 m
- 4. 4 m
- 5. 5 m

**10. Welche Aussage zu Regenfallrohren und deren Montage ist richtig?**

- 1. Die Längsnaht von Regenfallrohren sollte stets zur Wand hinweisen
- 2. Das Regenwasser von Balkonen und Loggien ist in die Falleleitungen der Dachentwässerung einzuleiten
- 3. Regenfalleleitungen, die mechanischen Beeinträchtigungen ausgesetzt sind, können aus dem gleichen Werkstoff wie nicht beeinträchtigte verlegt werden
- 4. Regenwasserleitungen, welche an einem Mischwasserkanal angeschlossen sind und deren Einlaufstellen in unmittelbarer Nähe (bis zu 2 m) von Türen und Fenstern von Wohnräumen sind, müssen an frostfreier Stelle einen Geruchverschluss erhalten
- 5. Gekröpfte Regenrohrschellen sind so zu montieren, daß die Rohrschelle selbst über dem Befestigungsstift angeordnet ist

**11. Welche Aussage zur Befestigung von Regenfallrohren ist unrichtig?**

- 1. Gekröpfte Rohrschellen sind mit dem Stift (der Schraube) nach oben gedreht zu montieren, damit am Fallrohr herablaufendes Regenwasser nicht zum Bauwerk selbst gelangen kann
- 2. Fallrohre sind mit Wulsten oder Eckwinkeln (Nasen) über der Rohrschelle zu versehen, um ein Abrutschen der Rohre zu verhindern

- 3. Die Wulste sind an den Rohrschellen anzulöten, um ein Verdrehen und Abrutschen der Rohre zu verhindern
- 4. Rohrschellen sind immer unter Rohrschiebenähten anzubringen
- 5. Rohrschellen sind möglichst aus dem gleichen Material wie dem der Fallrohre auszuwählen

**12. Das Einleiten von Schmutzwasser in Regenfalleleitungen ist ...**

- 1. ... für geringverschmutztes Wasser (von Dusche) erlaubt
- 2. ... nur für Fäkalien erlaubt
- 3. ... nur für Regenwasser von Balkonen und Loggien erlaubt
- 4. ... ohne alle Einschränkungen erlaubt
- 5. ... überhaupt nicht zulässig

**13. Regenfalleleitungen erhalten am unteren Ende ...**

- 1. ... in frostsicherer Lage einen Geruchverschluss, wenn Wohnungen durch Kanalgas beeinträchtigt werden können
- 2. ... einen Geruchverschluss, wenn sie innenliegende Dachrinnen entwässern
- 3. ... einen Geruchverschluss, wenn sie auch Schmutzwasser mitableiten
- 4. ... immer einen Geruchverschluss
- 5. ... niemals einen Geruchverschluss

(Weitere Fragen zum Thema: Seifert/Scheele; Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen; Gentner Verlag)

**Stilblüten**

Ich fand ein großes Schlagloch und blieb in demselben.

(Quelle: Deutsche Versicherungswirtschaft)